

Ehrung an der »Villa Hesselbach«

Zum 100. Geburtstag: Gedenktafel für Wolf Schmidt enthüllt – Filme entstanden im Geburtshaus

Friedberg (ihm). Am Geburtshaus des Friedberger Filmemachers Wolf Schmidt in der Straße Am Tauben Rain 6 wurde am Mittwoch vor Publikum eine Gedenktafel enthüllt. 100 Jahre wäre Schmidt am 19. Februar alt geworden, was Stadt und Geschichtsverein mit Feier-

lichkeiten würdigten. Neben der Enthüllung wurde ein Filmabend geboten, mit dem Streifen »Familie Hesselbach im Urlaub«, der – zumindest in einigen Szenen – auch in dem Wohnhaus in der Kreisstadt entstand (die WZ berichtete gestern).

Der Neffe Schmidts, Karl Andreas Mehling, der die Tafel zusammen mit der Stadt finanzierte, wuchs ebenfalls in dem Haus auf. Von den Dreharbeiten bekam er damals allerdings nur wenig mit. »Ich war noch sehr klein«, schilderte er der WZ am Rande, aus Erzählungen wisse er aber noch einiges.

Auf die Idee zu der Gedenktafel war Stadtverordnetenvorsteher Hendrik Hollender gekommen, als Mehlings Mutter Eva starb. Sie war die Schwester von Wolf Schmidt gewesen. »Bei der Beerdigung dachte ich, so etwas müsste man eigentlich machen«, berichtete er im Gespräch mit der WZ. Hollender hatte zwischen 1985 und 1993 mit seiner Familie ebenfalls im Haus am Tauben Rain 6 gewohnt, das für ihn immer die »Villa Hesselbach« war.

Mehling, der Theaterdirigent ist, lebt zwischenzeitlich wieder in Friedberg, nachdem es ihn zuvor aus beruflichen Gründen in andere Städte gezogen hatte. Er dankte den Fans, die zu der Enthüllung kamen, darunter

Schriftsteller Andreas Maier und Journalistin Sabine Hock, die beide über die »Hesselbachs« geschrieben haben.

Auch zwei Töchter Schmidts waren zugegen, ebenso wie zwei Töchter von Liesel Christ, die in der Fernsehserie die »Mamma« war.



Die Gäste, darunter Töchter von Wolf Schmidt und seiner Fernseh-Frau Liesel Christ, lauschen Karl Andreas Mehling (r.) und Bürgermeister Michael Keller (daneben).

Eine Gedenkveranstaltung, wie sie nun vorgenommen wurde, wäre seinem Onkel vermutlich suspekt gewesen, meinte Mehling. Schmidt habe jeden Pathos abgelehnt. Was ihm andererseits aber gefallen hätte, sei die Anwesenheit von Menschen, die seine Werke mochten.

Wie Rathauschef Michael Keller fortfuhr, ist der Name Wolf Schmidt vermutlich nicht allzu vielen Bürgern geläufig. Spreche man

von »Babba Hesselbach«, sehe die Sache gleich ganz anders aus. Seine Fernsehsendungen hätten etwas gehabt, das nicht nur das Publikum der 60er Jahre ansprach, sondern über diese Zeit hinaus wirke. Mit der Enthüllung werde das Andenken Schmidts gewürdigt und vermehrt. »Ein Satz, für den er mir vermutlich ins Gesicht gesprungen wäre«, schmunzelte Keller, ehe er und Mehling das Tuch entfernten.



Die Gedenktafel. (Fotos: Ihm-Fahle)

Vortrag »Trennungskinder«

Friedberg (pm). Die Evangelische Familien-Bildungsstätte bietet in ihrem Domizil in der Kaiserstraße 167 am Montag, 11. März, 19.30 Uhr einen Vortrag zum Thema »Trennungskinder (üb-)erleben die Trennung der Eltern« an.

Wenn sich Vater und Mutter trennen, müssen die Kinder diese Veränderung verkraften. Wie erleben Kinder diese Zeit? Was können Eltern tun, um ihre Kinder in dieser Familienkrise zu stützen? Um Fragen wie diese geht es in dem Referat. Eigene Erfahrungen und Fragen der Teilnehmer können eingebracht werden.

Eine Anmeldung bei der Evangelischen Familien-Bildungsstätte ist erforderlich unter Tel. 06032/3497000 oder per E-Mail info@ev-familien-bildungsstaette.de.

ZU BESUCH im Alten- und Pflegeheim St. Bardo an der Seewiese waren im Rahmen ihres Ethikunterrichts Schüler der Klasse 9 der Henry-Benrath-Schule in Friedberg. Jonathan Schmidt-Burbach, seit sechs Monaten im Freiwilligen Sozialen Jahr tätig, schilderte seine Erfahrungen, seinen Tagesablauf und wie gut ihm die Arbeit mit den alten Menschen gefällt. Beim anschließenden Rundgang lernten sie einige Bewohner kennen und erlebten ihre Freude über den Besuch. Bereits tags zuvor hatte Andreas Stehula, Leiter der Caritas-Einrichtung St. Bardo, die Klasse eine Schulstunde lang besucht, um über seine Ar-

beit zu erzählen und Fragen zu beantworten. Alt und Jung heißt das Thema des Unterrichts. Da die Schüler aber nicht nur theoretisch über das Altwerden und alt sein nachdenken wollten, hatten sie sich überlegt, konkrete Hilfe anzubieten und vor Ort zu lernen. Verständnis füreinander entwickeln, Lebensfreude vermitteln, den interessanten Geschichten der Senioren zuhören, kleine Spaziergänge unternehmen und auch die Arbeit der verschiedenen Professionen innerhalb der Einrichtung kennenzulernen – das würden die Schüler gern tun und die Senioren einige Wochen lang begleiten. (Foto: pv)



Anzeige

VHS-Vortragsreihe

»Wetterau im Zweiten Weltkrieg«

Friedberg (pm). Eine Vortragsreihe zum Thema »Tausen und Wetterau im Zweiten Weltkrieg« veranstaltet die VHS im Februar und im März jeweils ab 18.45 Uhr in der Friedensstraße 18. Referent ist Bernd Vorlaeufer-Germer, Lokalhistoriker aus Bad Homburg. Alle Vorträge sind gebührenfrei, die Anmeldung erfolgt im Kurs.

Die Reihe beginnt am nächsten Donnerstag, 28. Februar, zum Thema »Adlerhorst«. Er war das ehemalige Führerhauptquartier in Ziegenberg/Wiesental, und von hier aus wurde unter anderem die »Operation Seelöwe« 1940 geleitet. Außerdem war er Hauptquartier des Oberbefehlshabers West zur »Ardenennenoffensive« 1944/45.

Im Tausen und in der westlichen Wetterau gab es während des Zweiten Weltkrieges Stätten, die für das Kriegsgeschehen eine besondere Bedeutung hatten, die aber heute fast niemand mehr kennt. Auch die nähere Heimat war in das strategische Denken und Handeln des Nationalsozialismus einbezogen. Mit dieser Vortragsreihe sollen diese Stätten des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte und deren Bedeutung dem Vergessen entrissen werden.

Weitere Themen sind am 7. März »Hasselborner Tunnel«, am 14. März »Flugplatz Merzhausen« und am 21. März »Schloss Kransberg«, das unter anderem Hauptquartier von Himmler und Göring war.

Siemens sucht 250 Testhörer!

Melden Sie sich zur wissenschaftlichen Hörgeräte-Studie an.

Seit Jahren verhilft die Siemens BestSound Technology Menschen mit Hörminderung zu mehr Hörgesundheit und somit auch zu mehr Lebensqualität. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie können Sie die neueste Generation der innovativen Technologie kostenfrei und unverbindlich testen. Werden Sie Testhörer und prüfen Sie die Qualität von Ace.

Ace ist derzeit das neueste und kleinste Hörsystem von Siemens. Seine vollautomatischen Funktionen setzen durch unauffällige, zuverlässige Funktionalität neue Maßstäbe. Und Ace ist nicht nur eine exzellente Lösung für eine Erstversorgung: Dank seiner Anpassungsfähigkeit und den integrierten Bedienelementen lässt sich

Ace praktisch an alle Hörverluste anpassen. Ace ist mit der neuen Plattform hinter der BestSound Technology ausgestattet. Diese Technologie wurde für die harmonische Balance zwischen vollem, natürlichem Klangkomfort und exzellentem Sprachverstehen entwickelt. Ace ist ein sehr diskretes Hörgerät und hält dabei eine große Bandbreite an Klangerlebnissen bereit. Und es ist lernfähig: Ace »merkt« sich bevorzugte Hörereinstellungen und passt sich intelligent an die entsprechenden Situationen und Umgebungsgereusche an. Der Klang wirkt dabei so natürlich, dass man beinahe vergisst, ein Hörsystem zu tragen.

Das würden Sie gern mit eigenen Ohren hören? Dann melden Sie sich zur wissenschaftlichen Studie an. Ihre Meinung ist uns wichtig, um die Qualität der Hörsysteme weiterzuentwickeln und zu optimieren. Mit Ihrer Teilnahme als Testhörer unterstützen

Sie uns außerdem dabei, die Hörtechnologie Ihren persönlichen Ansprüchen entsprechend zu verbessern.

So können Sie teilnehmen:

Für die Studie werden sowohl Teilnehmer gesucht, die bisher keine Hörgeräte tragen,

aber auch erfahrene Hörsystemträger. Interessenten wenden sich einfach an den teilnehmenden Hörgeräteakustiker. Dort erhalten Sie alle Informationen und können sich anmelden. Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne jegliche Verpflichtungen.

Melden Sie sich jetzt an!

Anmeldung bis zum 16.03.2013.

Die Praxis-Studie im Überblick

! " Te %
In!

Bach Akustik
Hörgerätefachgeschäft
Hörschule
Bahnhofsallee 1
61231 Bad Nauheim
T

Rathausstr. 38
61184 Karben
Tel. 06039/9379130
www.bach-akustik.de

Mini-Hörsystem Ace.



SIEMENS

Qualitätshörsysteme

Dezent, aber leistungsstark: Moderne Hörsysteme wie Siemens Ace sind sehr klein, komfortabel zu tragen und ermöglichen exzellente Klangergebnisse.